

Grundwasserschutz: auch bei uns ein Thema!

Grundwasser braucht Niederschläge

Grundwasser entsteht, wenn Wasser im Boden versickert. Nur etwa ein Viertel des Niederschlages erreichen in Schwaben tatsächlich unsere Trinkwasservorräte im Untergrund. Über die Hälfte der rund 1105 mm Niederschlag pro Jahr wird von Pflanzen aufgenommen oder verdunstet an der Bodenoberfläche. Der Rest fließt oberflächlich in die Bäche und Flüsse.

Niederschlag und Klimawandel

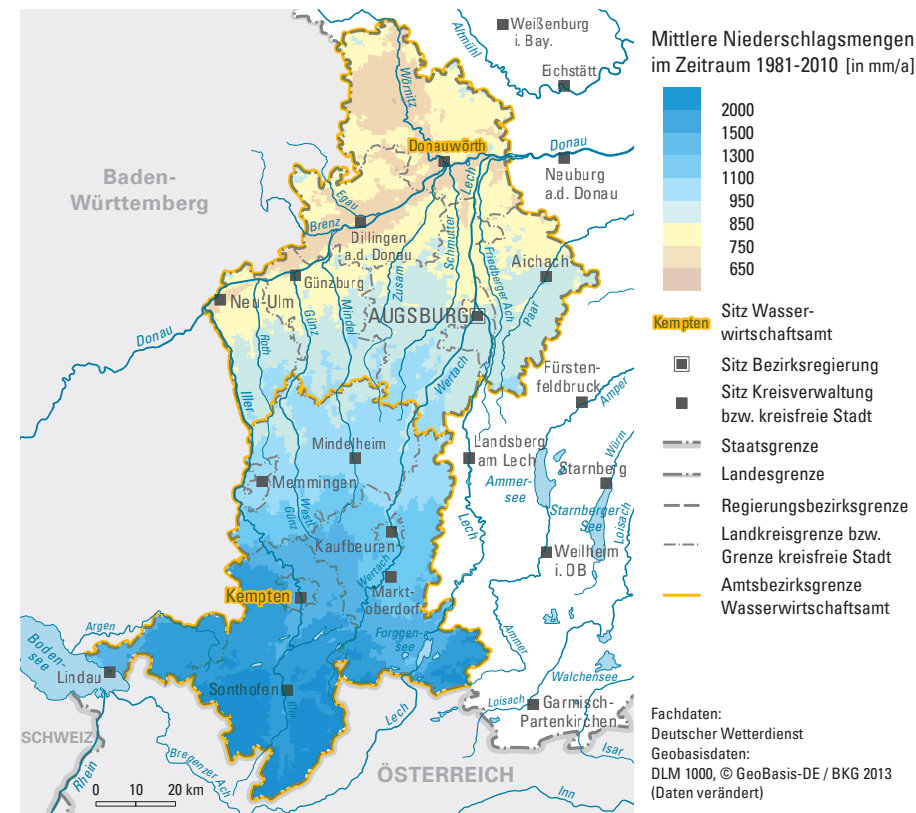
Die Temperaturen des vergangenen Jahrzehnts waren weltweit die wärmsten seit Beginn der Temperaturlaufzeichnungen im Jahr 1861. Prognosen gehen davon aus, dass auch in Schwaben länger anhaltende Trockenperioden künftig zunehmen werden. Die Menge des neugebildeten Grundwassers wird bis zum Jahr 2050 nach aktuellen Modellrechnungen leicht rückläufig sein.

Der Untergrund ist entscheidend für gute Grundwasserspeicher

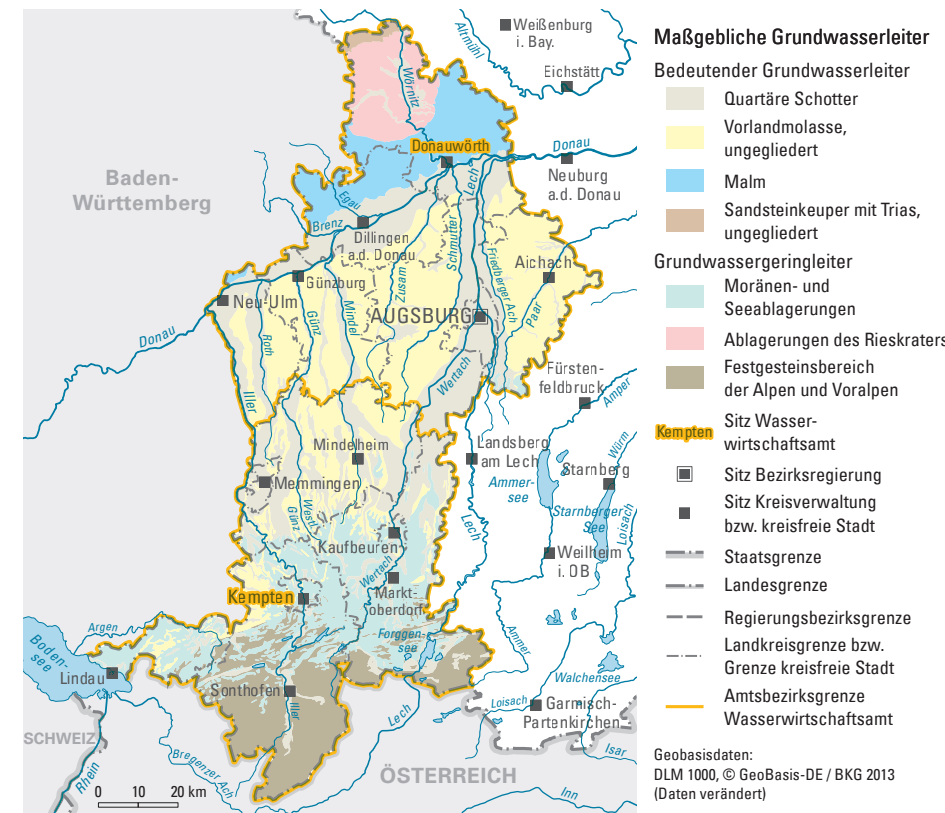
Wenn Wasser im Boden versickert, wird es gefiltert und zu Grundwasser – je feinkörniger und dichter die Deckschichten sind, umso besser wird es gereinigt und umso besser ist das Grundwasser geschützt.

In Schwaben sind die schützenden Deckschichten teilweise dünn (Malm, in der Karte blau; Moränen, in der Karte hellblau; Quartär, in der Karte hellgrau). Dort können Verschmutzungen leicht ins Grundwasser gelangen. In manchen Gegenden Schwabens sind Boden und Gestein so beschaffen, dass nur wenig Wasser im Untergrund gespeichert werden kann (Vorlandmolasse). Andersorts gibt es aber auch ergiebige Grund- und damit Trinkwasservorkommen, wie im Lech- und Donautal.

Durchschnittlicher Jahresniederschlag in Schwaben



Hydrogeologie von Schwaben



Gemeinsam für das Lebensmittel Nr. 1

Guter Zustand

Seit dem Jahr 2000 legt die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) einheitliche Schutzziele für Bäche, Flüsse, Seen, Küstengewässer und das Grundwasser fest.

Alle Gewässer sollen bis spätestens 2027 in einem „guten Zustand“ sein. Das bedeutet: bestmöglicher Grundwasserschutz und möglichst naturnahe und saubere Oberflächengewässer mit einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt.



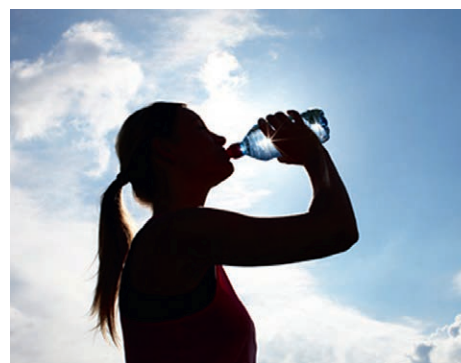
Das Wasser dieses naturnahen Quellbaches war bis vor Kurzem noch Grundwasser.

Gemeinsam aktiv sein

Der notwendige Schutz des Grundwassers kann nur erreicht werden, wenn jeder Einzelne in seinem Umfeld auch Verantwortung für das Grundwasser übernimmt.

Deshalb unser Aufruf:

Unterstützen Sie mit Ihrem Handeln die AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ – Trinkwasser für Schwaben!



Erfrischendes Trinkwasser ist jederzeit ein Genuss.

Vielfältig engagieren

Ihr Engagement für den Grundwasserschutz kann auf vielfältige Art erfolgen:

- Machen Sie sich den Wert des Trinkwassers immer wieder bewusst.
- Achten Sie auf eigene kleine Verhaltensänderungen im Alltag.
- Werden Sie Projektpartner in einem der Aktionsbereiche vor Ort oder sprechen Sie uns an.

Informieren Sie sich unter: www.grundwasserschutz.bayern.de



Die Wasserschützerinnen und Wasserschützer von morgen erkunden einen renaturierten Bach.

Herausgeber: Regierung von Schwaben
 Fronhof 10
 86152 Augsburg

Telefon: 0821 327-2477

E-Mail: wasser@reg-schw.bayern.de

Internet: www.regierung.schwaben.bayern.de

Bearbeitung und Redaktion: Regierung von Schwaben, Sachgebiet 52
 Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU), Referat 95

Gestaltung: LfU, Referat 13

Bildnachweis: Titelbild: ProNatur GmbH, Frankfurt/Main
 Illustration: Johannes-Christian Rost, Stuttgart
 Kühe am Rottachsee: Armin Rieg, WWA Kempten
 Quellbach: Sabine Grünberg
 Frau mit Wasserflasche: © Christian Schwier - fotolia.com
 Unterricht im Gewässer: Fischereifachberatung Schwaben

Druck: Schmidt & Buchta GmbH & Co. KG,
 Fliegerweg 7, 95233 Helmbrechts

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
 Oktober 2018, 1. Auflage: 2.000 Exemplare



Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird die Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

BAYERN|DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren. Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ Trinkwasser für Schwaben



AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ – Trinkwasser für Schwaben

Grundwasser ist wertvoll

Aus dem Wasserhahn sprudelt es bei Bedarf klar und frisch – unser schwäbisches Trinkwasser. Es wird fast ausschließlich aus Grundwasser gewonnen. Veränderungen im Grundwasser wirken sich direkt auf die Trinkwasserqualität aus und können eine schwierige Aufbereitung nötig machen. Ob Schadstoffeintrag durch Industrie, Landwirtschaft und Verkehr oder weniger Grundwasserneubildung durch versiegelte Flächen – hierfür sind wir selbst verantwortlich.

Wir haben es also in der Hand, durch unsere Lebensweise das Grundwasser besser zu schützen.

Genau hier knüpft die AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ an: Wir vermitteln Hintergrundwissen zur Wasserversorgung und zum Grundwasserschutz, zeigen Handlungsmöglichkeiten auf, schaffen Allianzen für den Trink- und Grundwasserschutz und setzen uns dadurch gleichzeitig für Nachhaltigkeit ein.



Die vielfältige Landschaft Schwabens birgt einen großen Schatz im Untergrund - sauberes Grundwasser für unsere Trinkwasserversorgung.

Gemeinsame Ziele in Bayern

Die Anfänge der Kampagne gehen auf das Engagement im wasserarmen Unterfranken zurück. Von den dortigen Erfahrungen möchten wir profitieren und die AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ in weitere Regionen tragen.

Zentrale Ziele der bayernweiten Aktion:

- das Bewusstsein der Öffentlichkeit für den Trink- und Grundwasserschutz schärfen,
- die Grundwasserqualität verbessern,
- die Versorgungssicherheit erhöhen,
- die Auswirkungen des Klimawandels abpuffern.

Vorhaben in Schwaben

Weil es gemeinsam besser geht, arbeiten wir mit Bildungsträgern, Wasserversorgern, Landwirten sowie mit Verbänden und Bürgern zusammen. Miteinander können wir ein Umdenken hin zu mehr Nachhaltigkeit und einen bewussteren Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser erreichen.



Wir wollen insbesondere:

- Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Landwirtschaft und Kommunen durch Information und Beratung unterstützen.
- Bestehende Beratungs- und Informationsstrukturen durch Zuschüsse für Veranstaltungen unterstützen. Partner sind Wasserversorger, Verwaltung (z. B. landwirtschaftliche Wasserberater), Umweltverbände, Bauernverband und Akteure der schulischen und außerschulischen Umweltbildung.
- Dezentrale Veranstaltungen zu Themen der Wasserversorgung, wie z. B. Kooperationen in Wasserschutzgebieten, initiieren.

Grundwasser schützen – Gefahren vorbeugen

Vorbeugen ist besser als sanieren!

Grundwasser hat ein langes Gedächtnis. Es bewegt sich meist sehr langsam durch den Untergrund. Verunreinigungen können noch Jahre oder Jahrzehnte später das Wasser belasten. Die Sanierung von einmal verunreinigtem Wasser ist – sofern überhaupt möglich – sehr langwierig, aufwendig und kostspielig.

Wasserschutzgebiete – der beste Schutz für unser Trinkwasser

Grundwasser ist idealerweise durch darüber liegende Deckschichten gut geschützt. Dieser Schutz ist für die Verwendung als Lebensmittel aber meist nicht ausreichend. Zusätzlicher Schutz ist deshalb dort notwendig, wo Trinkwasser gewonnen wird. Besonders empfindliche Teile der Einzugsgebiete von Brunnen und Quellen werden daher durch Wasserschutzgebiete besonders geschützt.

Vom Punkt zur Fläche

Weniger als 5 Prozent der Fläche Schwabens sind als Wasserschutzgebiete ausgewiesen. Außerhalb der Wasserschutzgebiete gilt bei der Landnutzung, bei Baumaßnahmen und in vielen anderen Bereichen der gesetzlich vorgegebene allgemeine Grundwasserschutz. Hier ist jeder Einzelne verantwortlich, alles zu unterlassen, was Gefährdungen für das Grundwasser mit sich bringen kann.

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel!

Der Mensch kann mehrere Wochen hungern – langes Dursten überlebt er nicht. Trinkwasser ist ein preiswerter Durstlöcher: Weniger als einen Cent kostet ein Liter, jederzeit frei von Keimen, klar, frisch und kühl aus dem Wasserhahn. Dabei muss kein anderes Lebensmittel so vielen Bestimmungen genügen, so häufige Kontrollen bestehen.

Doch den Wert unseres Trinkwassers vergessen wir leicht. Wasser ist nicht automatisch Trinkwasser. Wer im Urlaub erfahren hat, dass Süßwasser knapp ist, oder dass es vor dem Trinken abgekocht werden muss, freut sich bei seiner Rückkehr über fließend sauberes Wasser zu Hause.

Wasserversorger

Die Wasserversorger sind verantwortlich für die hohe Qualität des Trinkwassers. Rund 430 meist kommunale Wasserversorgungsunternehmen ermöglichen in Schwaben eine überwiegend dezentrale Versorgung.

LANDWIRTSCHAFT
Pflanzenschutzmittel und Düngemittel wie Nitrat können bei unsachgemäßer Anwendung und/oder ungünstigen Witterungsbedingungen ins Grundwasser gelangen.

WALD
28 Prozent von Schwaben sind mit Wald bedeckt – zum Glück, denn Wald besitzt eine hervorragende Schutzfunktion für das Grundwasser.

ROHSTOFFABBAU
Wird die schützende Bodenschicht abgetragen oder das Grundwasser sogar freigelegt, wie es beispielsweise beim Kiesabbau geschieht, können Luftschadstoffe oder Betriebsmittel der Maschinen das Wasser verunreinigen.

INDUSTRIE, GEWERBE, VERKEHR
Abgase werden vom Regen aus der Luft gewaschen und sickern – genau wie Öl aus Fahrzeugen oder Reifen- und Bremsenabrieb – in den Untergrund. Besonders gefährlich sind Unfälle von Gefahrguttransporten auf Straße und Schiene. Nicht abgedichtete Deponien oder Altstandorte können das Grundwasser verschmutzen.

SIEDLUNGEN
Heizöl aus leckenden Tanks und Abwasser aus undichten Kanälen können in den Boden sickern. Dünger und Pflanzenschutzmittel aus Gärten gelangen möglicherweise ins Grundwasser, wenn sie sorglos eingesetzt oder Reste einfach weggekippt, statt als Sondermüll entsorgt werden.

